

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2012 Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

Die angegebenen Schwerpunkte basieren auf dem Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Französisch in den Ausgaben für Berlin bzw. Brandenburg, insbesondere dem Kerncurriculum für die Qualifikationsphase, und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) i.d.F. vom 05.02.2004.

1. Schwerpunkte

1.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Individuum und Gesellschaft (erstes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)

Histoires d'amour

Die Prüflinge

- beschäftigen sich mit unterschiedlichen Gefühlen, Sichtweisen und Verhaltensweisen in der zwischenmenschlichen Kommunikation an Hand,
- beschreiben, deuten, beurteilen verschiedene Formen zwischenmenschlicher Beziehungen (zwischen Freunden, in der Familie, in der Partnerschaft, zu Kollegen, zu Idolen etc.) auch in ihrer kulturspezifischen Bedingtheit;
- setzen sich mit Erfüllung und Glück durch Liebe und Freundschaft auseinander, aber auch mit Trennung, Konflikten und Enttäuschung und entwerfen Lösungswege für Probleme;
- diskutieren den Umgang mit solchen Erfahrungen und deren Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung;
- reflektieren ihr eigenes Verständnis von Liebe, Partnerschaft, Freundschaft, familiärer Beziehung und von Toleranz und Verantwortung im Verhältnis zu anderen.

Nationale und kulturelle Identität (zweites Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)

Immigration

Die Prüflinge

- setzen sich mit der Situation von Einwanderern als Minorität in der französischen Mehrheitsgesellschaft auseinander,
- berücksichtigen dabei die spezifischen französischen Gegebenheiten mit hohem Anteil an maghrebinischen und afrikanischen Immigranten vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte,
- diskutieren Formen der Diskriminierung im öffentlichen Leben und in der Arbeitswelt,
- erörtern Beispiele gelungener Immigration und Perspektiven der multikulturellen Gesellschaft.

Eine Welt - globale Fragen (drittes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)

Visions d'avenir

Die Prüflinge

- befassen sich mit unterschiedlichen Träumen, Utopien und Sehnsüchten, die sowohl Ausdruck von Ängsten und Hoffnungen als auch Entwurf zukünftiger Gesellschafts- und Lebensformen sein können;
- diskutieren und beurteilen deren Funktion sowohl für die Evasion als auch für die Bewältigung des Alltags;
- reflektieren die Abhängigkeit individueller Zukunftsvorstellungen vom kulturellen und sozialen Lebensumfeld;
- entwickeln in der Auseinandersetzung mit Texten, Bildern, Filmen eigene Zukunftsvorstellungen;
- reflektieren ihre eigenen Zukunftsvorstellungen vor dem Hintergrund einer sich rasch verändernden Welt.

Herausforderungen der Gegenwart (viertes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)

Le monde du travail

Die Prüflinge

- befassen sich mit Hierarchien und Chancen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Berufsleben, ,
- beschäftigen sich mit den Strukturen der Arbeitswelt in Frankreich und Deutschland,

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2012 Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

- vergleichen diese im Hinblick auf Tagesrhythmus, Wochenarbeitszeit und Unternehmenskultur und unterschiedliche Prägungen durch Sozialisation und Bildungssystem,
- diskutieren die Auswirkungen auf deutsch-französische Kooperationen.

In den einzelnen Kurshalbjahren werden jeweils Zusammenhänge und Bezüge zu vorangegangenen Kurshalbjahren hergestellt, um so die Vernetzung der verschiedenen Themen und Inhalte zu gewährleisten.

1.2. Kompetenzorientierte Schwerpunkte

1.2.1 Kommunikative Kompetenz

Textrezeption und –produktion

Grundsätzlich gelten die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen abschlussorientierten Standards¹ Für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen haben die folgenden Kompetenzen besondere Bedeutung.

Die Prüflinge

- verstehen authentische literarische Texte, Gebrauchs- und Sachtexte sowie diskontinuierliche Texte (Bilder, Grafiken, Statistiken etc.),
- entnehmen Texten gezielt die wesentlichen Aussagen
- analysieren die Absicht unter Berücksichtigung wesentlicher Gestaltungsmittel und deren Wirkung,
- analysieren Grafiken, Statistiken, Bilder und Karikaturen,
- analysieren inhaltliche Aspekte von literarischen Texten, Sachtexten und diskontinuierlichen Texten, setzen sie in Beziehung und deuten sie,
- nehmen zu einem breiten Spektrum überwiegend bekannter Sachverhalte und Themen Stellung, ziehen Schlussfolgerungen und stellen ihre Erkenntnisse in einen größeren Zusammenhang,
- verfügen über die Fähigkeit zum kreativen Schreiben, indem sie auf der Grundlage des vorliegenden Textes neue Texte formulieren, den Text fortschreiben, einen Perspektivwechsel vornehmen oder die Textsorte ändern,
- erstellen Texte, welche Texttyp und Textsortenspezifika berücksichtigen, insbesondere offizieller Brief, privater Brief, Bewerbungsschreiben, Leserbrief, Auszug aus einem Theaterstück/ Drehbuch, Artikel für eine Schülerzeitung o.ä., Manuskript für eine kurze Rede in einem vorgegebenen Kontext und zu einem eingegrenzten Thema, Eintrag in einem offiziellen Blog, Flugblatt.

Sprachmittlung

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur Sprachmittlung ausgewiesenen abschlussorientierten Standards.

Die Prüflinge übertragen die wesentlichen inhaltlichen Aspekte eines Textes gemäß der jeweiligen Aufgabenstellung in die Fremdsprache.

Sie beachten dabei die vorgegebene kommunikative Situation bzw. den Adressatenbezug.

1.2.2 Methodische Kompetenz

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur methodischen Kompetenz ausgewiesenen abschlussorientierten Standards

1.2.3 Interkulturelle Kompetenz

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur interkulturellen Kompetenz ausgewiesenen abschlussorientierten Standards.

¹ vgl. Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg Französisch und Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Französisch (Berlin), S. 13/14/16

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2012 Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

2. Struktur der Aufgabenvorschläge

2.1 Aufgabenstellungen und Aufgaben

Der Aufgabenvorschlag enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Der Prüfling erhält eine Prüfungsaufgabe, die mindestens zwei Aufgabenstellungen enthält, von denen er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die Aufgabenstellung enthält in mindestens einem der Anforderungsbereiche eine Wahlmöglichkeit.

Eine Aufgabenstellung besteht aus der Textvorlage bzw. den Textvorlagen, den Aufgaben für den Prüfling sowie dem Erwartungshorizont für die Lehrkräfte.

Innerhalb der Aufgabenstellung werden vier bis sechs Aufgaben incl. der Wahlmöglichkeiten gestellt, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung
2. Aufgaben zur Analyse inhaltlicher Aspekte des Textes bzw. der Texte, auch in Zusammenhang mit der Textgestaltung
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu den in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern.

2.2 Aufgabenarten

Textaufgabe

Die Prüflinge bearbeiten eine oder mehrere französischsprachige Textvorlagen und verfassen entsprechend der drei Aufgabenbereiche in sich geschlossene, kohärente Texte. Textvorlagen können literarische Texte (Erzählung, Roman, Theaterstück, Drehbuch, Gedicht, Liedtext, Comic) sowie Sachtexte sein, die durch Bilder, Karikaturen, Grafiken und Statistiken ergänzt werden können.

Die schriftliche Textvorlage kann in Abhängigkeit von der Komplexität und dem Grad der sprachlichen Dichte eine Länge von ca. 450 bis 900 Wörtern haben.

Bei Aufgabenstellungen in Zusammenhang mit Bildern, Grafiken und Statistiken verringert sich die Länge der schriftlichen Textvorlage in Abhängigkeit von der Aufgabe entsprechend.

Kombinierte Aufgabe mit Sprachmittlung/Mediation

Die kombinierte Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe (mit einer entsprechend kürzeren Textvorlage) und einem sprachpraktischen Teil zur Sprachmittlung/Mediation. Die Zielsprache ist Französisch.

3. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

4. Bewertungsgesichtspunkte

Als Grundlage für die Korrektur der Prüfungsarbeiten wird ein Erwartungshorizont bereitgestellt, der den Kompetenzbezug enthält. Es werden die Anforderungsbereiche sowie die Beschreibung einer guten und einer ausreichenden Leistung innerhalb dieser Anforderungsbereiche ausgewiesen. Weitere Hinweise zur Bewertung der Prüfungsaufgaben werden in den jeweiligen landesspezifischen Verwaltungsvorschriften festgelegt.

5. Dauer der Prüfung

Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten und umfasst eine individuelle Lese- und Auswahlzeit für die Schülerinnen und Schüler, die 30 Minuten nicht überschreiten sollte.